

Straßenbeleuchtung Gemeinde Trebesing

Chronologische Auflistung der Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Trebesing

- Erweiterung der Straßenbeleuchtung von Trebesing nach Zlattnig – 10 LED-Solarleuchten – Photovoltaikleuchten um € 37.900,- wurden 2014 errichtet. (2014)
- Erweiterung der Straßenbeleuchtung im Ortsteil Radl. 7 LED-Solarleuchten um € 26.200,- wurden durch Bedarfszuweisung finanziert. (2012)
- Erweiterung der Straßenbeleuchtung in Trebesing Bad – Smiley Hotel 2 LED-Solarleuchten um € 7.500,-. (2010)
- Ortsbeleuchtung Altersberg - 17 Beleuchtungspunkte Solar-LED-Laterne, Type Kion, der Firma Solitech, Gesamtnettoauftragswert für 17 Lampen € 39.440,00. (2008)
- Umrüstung der Ortsbeleuchtung in Trebesing von QAV-Leuchten auf Natriumdampflampen (60 W) mit elektronischen Vorschaltgeräten. (2004)

Gesamtkosten der Straßenbeleuchtung seit 2004 bis 2014: € 215.000,-

ERNEUERUNG DER STRASSENBELEUCHTUNG als „Intracting-Projekt“

Die Gemeinde Trebesing lebt schon seit längerer Zeit den bewussten Umgang mit dem kostbaren Gut Energie. Benchmarks mit anderen Gemeinden haben in Bezug auf die Straßenbeleuchtung ergeben, dass dabei ein großes Energieeinsparpotential besteht und dass „nebenbei“ auch die Ausleuchtung der Straßen – bei gleichen Energiekosten – wesentlich verbessert werden kann.

Aufgrund dessen, aber auch aufgrund des Alters der Straßenbeleuchtung und der daraus resultierenden Störungen (licht- und elektrotechnische Probleme) hat sich die Gemeinde im Jahr 2003 entschlossen, die gesamte Straßenbeleuchtung im „Hauptort“ Trebesing in Form eines „Intracting-Projektes“ umzusetzen.

In einem ersten Schritt hat man die damals 15 Lichtpunkte im Detail aufgenommen und die einzelnen Verteiler und Schaltstellen untersucht, sowie die eingesetzten Leuchtmittel und Lampen bewertet.

Da auch die Ausleuchtung in einigen Ortsteilen nicht zufrieden stellend war, wurde in diesem Zusammenhang auch die Erweiterung der Straßenbeleuchtung untersucht.

Der überwiegende Teil der bestehenden Beleuchtungskörper entsprach sowohl lichttechnisch als auch energietechnisch nicht mehr dem Stand der Technik. Als Leuchtmittel waren neben Leuchtstofflampen und Mischlichtlampen hauptsächlich Quecksilberdampf-Hochdrucklampen in Verwendung.

Die wesentlichen Nachteile der bestehenden Beleuchtung waren:

- Hoher Verschmutzungsgrad durch unzureichende Dichtheit
- Störungsanfälligkeit durch Feuchtigkeit und Verschmutzung (Erdschlüsse); daraus resultierend ein hoher Wartungsaufwand und hohe Wartungskosten
- Schlechte Zugänglichkeit zu Leuchtmitteln und Elektroeinheiten
- Schlechte lichttechnische Eigenschaften (Verschmutzung) und fehlende Lichtlenksysteme (Spiegeltechnik)
- Hoher Energiebedarf

Im Zuge der Bestandsaufnahme wurden ebenso Mängel bei mehreren Masten sowie bei einzelnen Schaltstellen festgestellt.

Die durchschnittlichen Kosten pro Lichtpunkt und Jahr betragen € 126,34.

Bei der Planung wurde besonderes Augenmerk auf folgende Punkte gelegt:

- Erhaltung des Ortscharakters durch gezielte Leuchtenauswahl und Vereinheitlichung der Leuchtmittel, sowie gezielte Abstimmung der Lichtfarbe
- Sanierung von veralteten Schaltstellen, Kabel und Masten
- Minimierung des Wartungsaufwandes durch den Einsatz moderner Leuchten
- Einsparung von Betriebskosten bei gleichzeitiger lichttechnischer Verbesserung

Die bestehenden Kandelaberleuchten mit Quecksilberdampflampen (Lampenleistung ca. 90 W) wurden komplett erneuert. Sie wurden durch neue Natriumdampflampen mit elektronischen Vorschaltgeräten (Lampenleistung ca. 60 W) ersetzt. Zur besseren Ausleuchtung der Straßen und Wege wurde die Anzahl der Lichtpunkte von ehemals 15 auf nunmehr 63 erhöht.

Die Gesamtkosten für Strom und Instandhaltung konnten durch die gesetzten Maßnahmen – trotz einer mehr als Vervierfachung der Lichtpunkte – um ca. 40 % (von ca. 1.900,-- auf 1.160,-- €/a) vermindert werden.

Die jährlichen Kosten pro Lichtpunkt wurden um rd. 75 % (von 126,-- auf 33,-- €/a) reduziert.

Die gesamten „Umrüstkosten“ betragen ca. € 90.000,--. Darin sind die Kosten für die Demontage der alten, die Montage der neuen Leuchten, alle Schaltkästen und Schaltungen, das Energiemanagement und die Planung bzw. Ausschreibung enthalten.